

Hundeführerschein Prüfungsordnung der Mobilen Hundeschule Hinterland GbR

Ziel der Prüfungen ist es, festzustellen, ob das Halter-Hund-Team sich ohne Belästigung und/oder Gefährdung Dritter in der Öffentlichkeit bewegen kann.

Kriterien für diese Bewertung sind die Sachkunde des Halters, sein praktischer Umgang mit dem Hund sowie der Erziehungsstand des Hundes.

Angeboten werden Teil 1 und Teil 2.

Hundeführerschein Teil 1:

1.1) Prüfungsbestandteile:

Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen:

- Überprüfung des theoretischen Wissens des Halters
- Überprüfung der Halter-Hund-Beziehung
- Überprüfung von Halter und Hund in alltäglichen Situationen

1.2) Schwierigkeiten:

Die Prüfung (Stadtgang, Grünanlage und Platzprüfung) findet an der Leine statt. Wenn der Hund in einem Teil (Stadtgang, Platzprüfung) durchgehend keine Leinenführigkeit zeigt, führt dies zum Nichtbestehen der Prüfung.

1.3) Voraussetzungen:

- Der Hund sollte beim Ablegen der Prüfung mindesten 12 Monate alt sein.
- Der Halter muss nachweisen, dass der Hund geimpft und haftpflichtversichert ist.
- Der Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein.
- Der Halter hat mit seinem Hund einen Vorbereitungskurs bei der Mobilen Hundeschule Hinterland besucht und die Prüfungsgebühr entrichtet.
- Der Prüfling sollte 18 Jahre alt sein, in Ausnahmefällen ist eine Prüfung ab dem 16. Geburtstag möglich. Es liegt im Ermessen des Prüfers, zu beurteilen, ob ein Jugendlicher oder auch ein Erwachsener körperlich und geistig in der Lage ist, den Hund bei der Prüfung zu führen. Der Prüfer kann die Prüfung ablehnen, wenn er der Meinung ist, dass der Halter (Jugendlicher oder Erwachsener) hierzu nicht in der Lage ist.
- Zeigt der Hund im Laufe der Prüfung Wesensmängel, kann der Prüfer den Hund von der Prüfung ausschließen.

1.4) Allgemeine Bestimmungen:

- Es gelten die AGB der Mobilen Hundeschule Hinterland.
- Pro Prüfung kann jeweils nur ein Hund mit einer Person (1 Hund + 1 Person = 1 Team) geprüft werden. Möchten sich 2 Personen mit dem gleichen Hund prüfen lassen, so ist ein weiterer Prüfungstag zu wählen.
- Möchte 1 Person mit mehreren Hunden die Hundeführerscheinprüfung machen, so muss die Person mit jedem Hund einzeln die Prüfung durchlaufen.
- Es sind Hör- wie Sichtzeichen erlaubt.
- Der Einsatz von folgenden Hilfsmitteln ist erlaubt:
 - Fest verschnallbares Halsband oder Halsband mit Zugstopp
 - Halti
 - Brustgeschirr (nicht mit Zugwirkung unter den Achseln)
 - Leine
 - Pfeife
 - Körperliche und/oder geistig eingeschränkte Hundehalter und Halter von körperlich und/oder geistig eingeschränkten Hunden dürfen nach Absprache mit dem Prüfer weitere Hilfsmittel einsetzen.
 - Der Einsatz von Futter, Spielzeug/Spielen, Streicheln und Lob ist erlaubt. Diese Hilfsmittel müssen situationsangemessen verwendet werden.

1.5) Prüfungsablauf:

Sachkundeprüfung:

Die Prüfung der Sachkunde des Hundehalters erfolgt in schriftlicher Form. Dabei werden Fragen aus den folgenden Bereichen in einem Multiple-Choice-Verfahren geprüft:

- Hund und Recht
- Verhalten des Hundes
- Der Hundehalter in der Öffentlichkeit
- Haltung/Pflege/Gesundheit/Ernährung
- Welpenkauf und – aufzucht
- Lernverhalten des Hundes
- Mensch-Hund-Beziehung
- Hilfsmittel in der Hunderziehung

Das Bestehen der Sachkundeprüfung ist Voraussetzung für das Ablegen der praktischen Prüfung Teil 1.

Praktische Prüfung:

Die praktische Prüfung findet in drei unterschiedlichen Umgebungen statt:

- In einer belebten öffentlichen Grünanlage
- Im innerstädtischen Bereich
- In einer ablenkungsarmen Umgebung (Hundeplatz)

- **Prüfungssituation: Öffentliche Grünanlage o.ä.**
In diesem Prüfungsteil werden alle Übungen mit angeleintem Hund absolviert. Dieser Prüfungsteil soll den Charakter eines Spaziergangs haben, bei dem Gehorsamsübungen und Verhalten in der Öffentlichkeit geprüft werden. Die einzelnen Übungen können nach Einschätzung des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen sollten sich aus dem öffentlichen Verkehr ergeben, können aber auch mit Auftragspersonen gestellt werden. Die Übungssituationen werden mit angeleintem Hund gezeigt.

Reize mit denen das Halter-Hund-Team konfrontiert werden können:

Skater, Jogger, Radler, Mofas, Roller, spielende Kinder, Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator, Personen mit Krücken, schwankende, alkoholisierte Personen, ungewöhnlich gekleidete Personen, Personen mit angeleintem und freilaufendem Hund, Reiter, Pferde, Kühe, Schafe, Katzen, Enten oder anderes Geflügel, Wild.

- **Prüfungssituation: Im innerstädtischen Bereich**

In diesem Prüfungsteil werden alle Übungen mit angeleintem Hund absolviert. Der Prüfungsteil soll den Charakter eines Stadtbummels haben. Geprüft werden Gehorsamsübungen und das Verhalten in normalen Begegnungssituationen in einem belebten Innenstadtbereich (z.B. Fußgängerzone). Die einzelnen Übungen können nach Einschätzung des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen sollten sich aus dem öffentlichen Verkehr ergeben. Andernfalls müssen sie mit Auftragspersonen gestellt werden.

Die folgenden Situationen können vorkommen:

- Der Halter lässt seinen Hund kontrolliert ins Auto ein- und aussteigen.
- Halter und Hund begegnen einer anderen Person. Die Person begrüßt den Halter mit Handschlag.
- Halter und Hund begegnen einer anderen Person mit Hund.
- Halter und Hund begegnen einem freilaufenden Hund.
- Halter und Hund suchen ein Geschäft/Verkaufsstand auf. Der Halter trägt dabei einen Einkaufskorb oder eine Tasche.
- Halter und Hund laufen an Ablenkungen vorbei. (zB. Decke, Spielzeug)
- Halter und Hund gehen an einer stark befahrenen Straße entlang.

➤ **Prüfungssituation: Ablenkungsarme Umgebung**

Gehorsam und Handling werden geprüft. In diesem Prüfungsteil werden alle Übungen mit angeleintem Hund absolviert.

Grundstellung: Jede Einzelübung beginnt mit der Grundstellung. Der Hund sitzt auf der linken oder rechten Seite gerade, ruhig und aufmerksam neben seinem Hundeführer mit dem Schulterblatt in Kniehöhe.

Gehen an lockerer Leine:

Die Leine soll nicht dauernd angespannt sein, kurzfristiges Anspannen wird toleriert. Der Hund hat seinem Halter auch bei Richtungswechseln und Tempowechseln schnell und willig zu folgen. Der Hund kann sowohl links als auch rechts geführt werden. Ein Wechseln der Seite während der Prüfung ist nicht erwünscht. Der Hund soll auch nicht ständig vor oder hinter seinem Halter laufen oder kreuzen. Wenn der Halter stehen bleibt, soll auch der Hund anhalten. Ob der Hund sich setzt, legt oder im Stehen verbleibt ist hier unerheblich.

Sitz, Platz, Steh

Der Hund muss diese drei Positionen auf Signal des Halters, aus dem Fußlaufen einnehmen und solange darin verbleiben, bis er vom Halter ein anderes Signal erhält. Diese Positionen muss der Hund sicher zeigen, auch wenn sich der Halter entfernt.

Bleib-Übung / Kommen auf Ruf

Der Halter gibt seinem Hund am vorgesehenen Platz das Signal für Platz. Nachdem der Hund die Position eingenommen hat, entfernt sich der Halter in Sichtweite des Hundes 10 m vom Hund weg und bleibt dort stehen. Der Halter schaut den Hund dabei nicht an. Der Hund muss die Position 1 Minute beibehalten bis der Halter das Signal zum Herankommen gibt. Der Hund soll zügig herankommen, sitzt vor und ordnet sich mit oder ohne Aufforderung bei Fuß ein.

Korrekturwort

Die zu unterbrechende Handlung wird durch Futter oder Spielzeug provoziert. Der Hund wird dazu am vorgesehenen Platz abgelegt. Der Halter entfernt sich. Im Bedarfsfall kann der Prüfer eine andere Ablenkung herbeiführen. Auf Signal des Halters muss der Hund die von ihm begonnene Handlung sofort abbrechen.

Handling-Übungen

Der Halter zeigt, dass er Ohren, Zähne und Pfoten seines Hundes anfassen und kontrollieren kann.

Der Halter muss zeigen, dass er sicherstellen kann, dass eine fremde Person den Hund anfassen kann. Hat der Hund in solchen Situationen Probleme, muss z.B. durch Zuhilfenahme eines Maulkorbes oder durch Festhalten ein Anfassen ermöglicht werden.

1.6. Bewertung:

- Die Sachkundeprüfung gilt als bestanden, wenn der Prüfling mindestens 70% richtige Antworten gegeben hat.
- Die Praktische Prüfung im innerstädtischen Bereich und in einer Grünanlage o.ä. gilt als bestanden, wenn der Hund sich den gebotenen Reizen gegenüber ruhig verhält und der Gesamteindruck von Hund und Halter eine Belästigung oder Gefährdung Dritter nicht erkennen lassen.
- Die praktische Prüfung auf dem Hundeplatz gilt als bestanden, wenn der Prüfer die Übungen als ausreichend erachtet.

Am Ende der Prüfung werden keine Ergebnisse nach Punkten, sondern nur ein Werturteil „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“ vom Prüfer bekannt gegeben.

Wenn das Halter-Hund-Team die praktische Prüfung Teil 1 nicht besteht, ist ein Mindestabstand von 2 Wochen bis zur Wiederholung einzuhalten.

Hundeführerschein Teil 2:

2.2) Schwierigkeiten:

Ein Teil der Prüfung (Stadtgang, Grünanlage und Beginn der Platzprüfung (∞)) findet an der Leine statt, bei allen anderen Anteilen läuft der Hund frei. Wenn der Hund in einem Teil (Stadtgang, Platzprüfung) durchgehend keine Leinenführigkeit zeigt, führt dies zum Nichtbestehen der Prüfung.

2.3) Voraussetzungen:

- Wie unter Punkt 1.3. beschrieben und zusätzlich:
- Der Halter hat mit seinem Hund einen Vorbereitungskurs bei der Mobilien Hundeschule Hinterland besucht, die Prüfungsgebühr entrichtet und Teil 1 des Hundeführerscheins der Mobilien Hundeschule Hinterland bestanden.

2.4) Allgemeine Bestimmungen:

- Wie unter Punkt 1.4 beschrieben und zusätzlich:
- Teil 1 und Teil 2, mit allen Teilprüfungen, müssen vom selben Halter/Hund Paar durchlaufen werden. Ein Wechseln des Hundes ist nicht möglich. Ebenso kann die Prüfung von Teil 1 mit einem anderen Halter/Hundeführer nicht anerkannt werden.

2.5) Prüfungsablauf:

Die praktische Prüfung findet in drei unterschiedlichen Umgebungen statt:

- In einer belebten öffentlichen Grünanlage
- Im innerstädtischen Bereich
- In einer ablenkungsarmen Umgebung (Hundeplatz)
- **Prüfungssituation: Öffentliche Grünanlage o.ä.**
Dieser Prüfungsteil soll den Charakter eines Spaziergangs haben, bei dem Gehorsamsübungen und Verhalten in der Öffentlichkeit geprüft werden. Die einzelnen Übungen können nach Einschätzung des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen sollten sich aus dem öffentlichen Verkehr ergeben, können aber auch mit Auftragspersonen gestellt werden. Die Übungssituationen werden mit angeleintem Hund gezeigt, eventuell kann eine Freilaufsituation bei entsprechender Möglichkeit eingebaut werden.

Reize mit denen das Halter-Hund-Team konfrontiert werden können:

Skater, Jogger, Radler, Mofas, Roller, spielende Kinder, Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator, Personen mit Krücken, schwankende, alkoholisierte Personen, ungewöhnlich gekleidete Personen, Personen mit angeleintem und freilaufendem Hund, Reiter, Pferde, Kühe, Schafe, Katzen, Enten oder anderes Geflügel, Wild.

➤ **Prüfungssituation: Im innerstädtischen Bereich**

In diesem Prüfungsteil werden alle Übungen mit angeleintem Hund absolviert. Der Prüfungsteil soll den Charakter eines Stadtbummels haben. Geprüft werden Gehorsamsübungen und das Verhalten in normalen Begegnungssituationen in einem belebten Innenstadtbereich (z.B. Fußgängerzone). Die einzelnen Übungen können nach Einschätzung des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen sollten sich aus dem öffentlichen Verkehr ergeben. Andernfalls müssen sie mit Auftragspersonen gestellt werden.

Die folgenden Situationen können vorkommen:

- Der Halter lässt seinen Hund kontrolliert ins Auto ein- und aussteigen.
- Halter und Hund fahren Fahrstuhl mit anderen Personen.
- Halter und Hund begegnen auf einem schmalen Weg einer anderen Person und begrüßen diese mit Handschlag.
- Halter und Hund suchen ein Café/Restaurant auf.
- Halter und Hund suchen ein Geschäft auf. Dabei trägt der Halter einen Einkaufskorb oder eine Tasche.
- Halter und Hund werden von einem Passanten geschnitten.
- Halter und Hund fahren Bus oder Bahn.
- Halter und Hund gehen an einer stark befahrenen Straße entlang.

➤ **Prüfungssituation: Ablenkungsarme Umgebung**
Gehorsam und Handling werden geprüft.

Grundstellung: Jede Einzelübung beginnt mit der Grundstellung. Der Hund sitzt auf der linken oder rechten Seite gerade, ruhig und aufmerksam neben seinem Hundeführer mit dem Schulterblatt in Kniehöhe.

Gehen an lockerer Leine (∞)

Die Leine soll nicht dauernd angespannt sein, kurzfristiges Anspannen wird toleriert. Der Hund hat seinem Halter auch bei Richtungswechseln und Tempowechseln schnell und willig zu folgen. Der Hund kann sowohl links als auch rechts geführt werden. Ein Wechseln der Seite während der Prüfung ist nicht erwünscht. Der Hund soll auch nicht ständig vor oder hinter seinem Halter laufen oder kreuzen. Wenn der Halter stehen bleibt, soll auch der Hund anhalten. Ob der Hund sich setzt, legt oder im Stehen verbleibt ist hier unerheblich.

- Sitz, Platz, Steh* Der Hund muss diese drei Positionen auf Signal des Halters, aus dem Fußlaufen ohne Leine, einnehmen und solange darin verbleiben, bis er vom Halter ein anderes Signal erhält. Diese Positionen muss der Hund sicher zeigen auch wenn sich der Halter entfernt.
- Bleib-Übung / Kommen auf Ruf* Der Halter gibt seinem Hund am vorgesehenen Platz das Signal für Platz. Nachdem der Hund die Position eingenommen hat, entfernt sich der Halter mindestens 10 m außer Sichtweite vom Hund und bleibt dort stehen. Der Hund muss die Position 2 Min. beibehalten bis der Halter wieder in Sichtweite das Signal zum Herankommen gibt. Der Hund soll zügig herankommen, sitzt vor und ordnet sich mit oder ohne Aufforderung bei Fuß ein.
- Korrekturwort* Die zu unterbrechende Handlung wird durch Futter oder Spielzeug provoziert. Im Bedarfsfall kann er Prüfer eine andere Ablenkung herbeiführen. Auf Signal des Halters wird der Hund abgesetzt. Der Halter entfernt sich auf Weisung des Prüfers. Der Hund wird abgerufen und auf Entfernung wieder abgesetzt. Beim Abrufen zum Halter wird der Hund mit Spielzeug oder Leckerli provoziert. Dabei muss der Hund die von ihm eventuelle begonnene Handlung sofort abbrechen und zum Halter kommen.
- Bleib-Übung* Der Halter gibt seinem Hund am vorgesehenen Platz das Signal für Platz. Nachdem der Hund die Position eingenommen hat entfernt sich der Halter außer Sichtweite des Hundes für 90 Sekunden. Der Hund muss die Position beibehalten bis der Halter zu ihm zurückgekehrt ist und ihm ein anders Signal gegeben hat.
- Kommen auf Ruf* Der Hund läuft frei. Dabei wird ein fremder Hund als Ablenkung eingesetzt. Der Halter gibt das Signal zum Herankommen. Der Hund soll zügig herankommen und sich problemlos vom Halter anleinen lassen.
- Handling-Übungen* Der Halter zeigt, dass er Ohren, Zähne und Pfoten seines Hundes anfassen und kontrollieren kann. Der Halter muss zeigen, dass er sicherstellen kann, dass eine fremde Person den Hund anfassen kann. Hat der Hund in solchen Situationen Probleme, muss z.B. durch Zuhilfenahme eines Maulkorbes oder durch Festhalten ein Anfassen ermöglicht werden.

2.6. Bewertung:

- Die Praktische Prüfung im innerstädtischen Bereich und in einer Grünanlage o.ä, gilt als bestanden, wenn der Hund sich den gebotenen Reizen gegenüber ruhig verhält, eine gute Leinenführigkeit zeigt und der Gesamteindruck von Hund und Halter eine Belästigung oder Gefährdung Dritter nicht erkennen lassen.
- Die praktische Prüfung auf dem Hundeplatz gilt als bestanden, wenn der Prüfer die Übungen als ausreichend erachtet.

Am Ende der Prüfung werden keine Ergebnisse nach Punkten, sondern nur ein Werturteil „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“ vom Prüfer bekannt gegeben.

Wenn das Halter-Hund-Team die praktische Prüfung nicht besteht, ist ein Mindestabstand von 2 Wochen bis zur Wiederholung einzuhalten.

November 2022